

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Dienstag, 01.09.2026, 10:30 Uhr

Schlagzeile:

Heute Nachmittag und Abend vereinzelte Gewitter, auf dem Brocken anfangs letzte Sturmböen, weiter nachlassend.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Unter schwachem Tiefdruckeinfluss werden mit einer westlichen Strömung mäßig-warme Luftmassen in die Region geführt, die einen leicht wechselhaften Witterungscharakter aufrechterhalten.

STURM:

Am heutigen Dienstagmorgen auf dem Brocken letzte Sturmböen um 70 km/h (Bft 8), im Vormittagsverlauf weiter nachlassend.

GEWITTER:

Am Dienstag bevorzugt am Nachmittag und Abend vereinzelte Gewitter mit Windböen bis 60 km/h (Bft 7), eingangs der Nacht nachlassende Gewitterneigung.

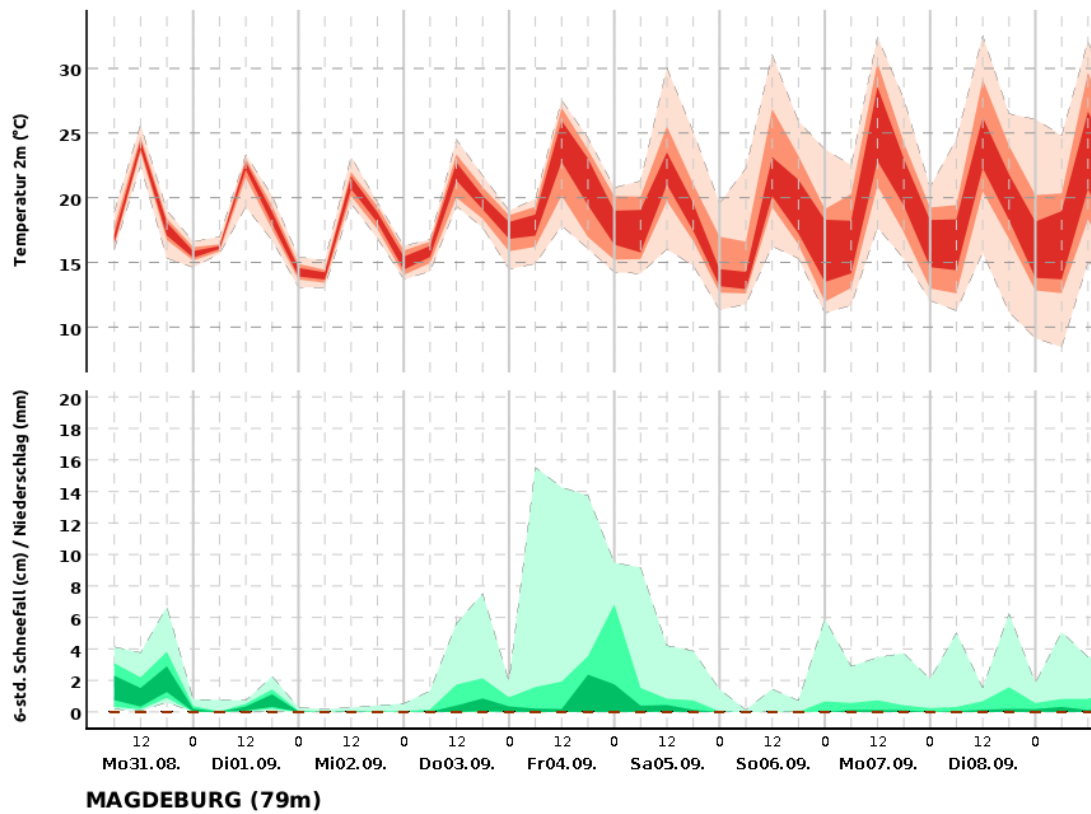
Weitere Warnentwicklung:

Am Mittwoch voraussichtlich keine Wettergefahren.

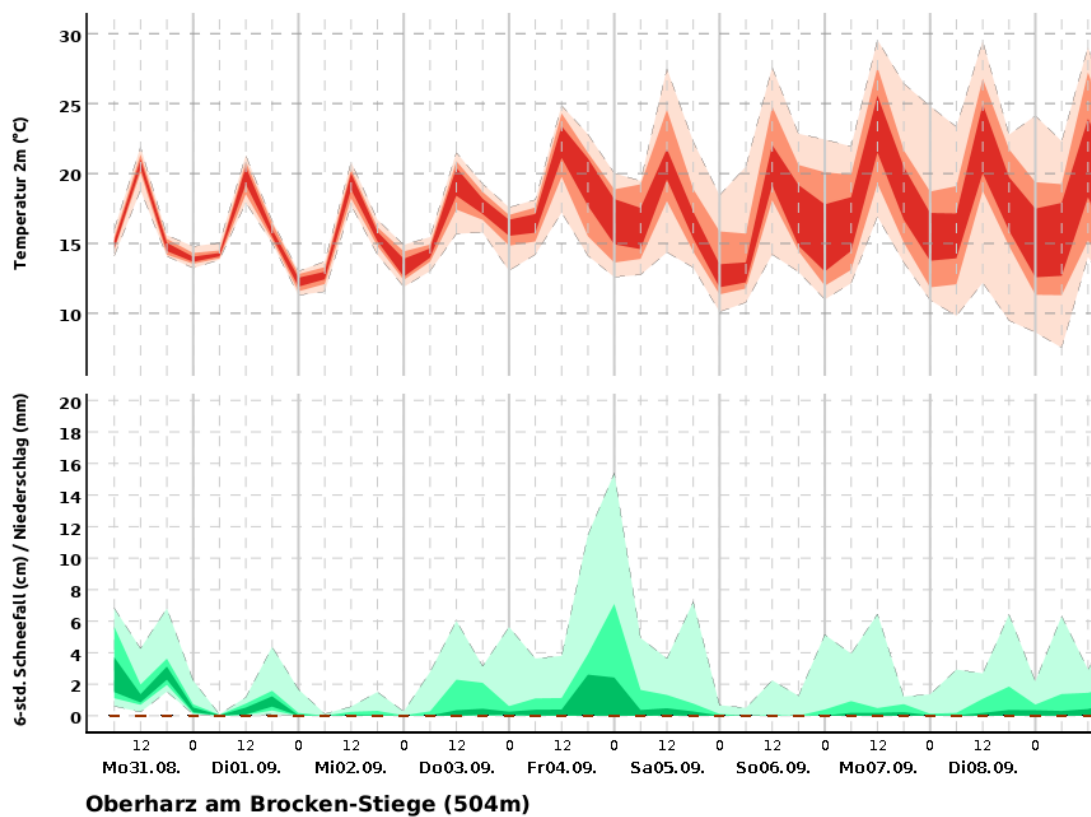
WIND:

Am Donnerstagmorgen zunehmender Südwest- bis Westwind, im Tagesverlauf einzelne Windböen (Bft 7), auf dem Brocken Sturmböen (Bft 8-9). Auch am Freitag im Landesinneren zeitweise Windböen möglich, auf dem Brocken einzelne schwere Sturmböen nicht ausgeschlossen. In der Nacht zum Samstag im Tiefland vorübergehend nachlassender Wind.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 01.09.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, S. Kaminski